



Ein „Drachenherz“ für Kinder aus Suchtfamilien

Sie erleben Chaos und Unberechenbarkeit in ihrem Alltag, fehlende Geborgenheit, Streit und Gewalt: Kinder aus Suchtfamilien sind besonders belastet. Im Landkreis Marburg-Biedenkopf gibt es nach Schätzungen des Blauen Kreuzes Marburg 8.400 Kinder und Jugendliche, die mit alkoholabhängigen Elternteilen aufwachsen.

Sie hüten unter großem Druck das „Familiengeheimnis“, werden von Schuld- und Schamgefühlen geplagt, müssen ein Übermaß an Verantwortung übernehmen und leiden vermehrt unter Ängsten und Depressionen. Die Statistik zeigt daneben: fast ein Drittel

dieser Kinder und Jugendlichen werden später selber abhängig.

Ein speziell auf die Bedürfnisse dieser Kinder zugeschnittenes Angebot gab es bislang weder im Landkreis noch in der Stadt Marburg. Das örtliche Blaue Kreuz stößt mit seinem Projekt „Drachenherz“ in diese Lücke.

Durch das Angebot von Spiel- und Gesprächsgruppen sollen die betroffenen Kinder und Jugendlichen entlastet und gestärkt werden. Stefan Stark, Diplom-Pädagoge, Berater und Betreuer der Drachenherz-Gruppen, möchte den Kindern vermitteln: „Ihr seid nicht schuld und nicht der Grund,

warum eure Eltern trinken.“ Ziele des kostenlosen Angebotes sind die Förderung der Selbstwahrnehmung und der Schutzfaktoren der Kinder.

Auch ein Beratungsangebot an interessierten Schulen und die Weiterbildung von Lehrkräften, Erzieherinnen oder Kinderärzten gehört zum Projekt. „Drachenherz“ finanziert sich in den nächsten drei Jahren komplett aus Spendenmitteln. Das Projekt ist auf Geld- und Sachspenden (Spiel- und Bastelmaterial) angewiesen. Kontakt: Blaues Kreuz Marburg, Wilhelmstraße 8a, 35037 Marburg, Stefan Stark, Tel.: 06421/23181, mail: drachenherz@blaues-kreuz.de.

Kirche in Marburg, Juni 2008